

Newsletter Februar 2025

- **Investment-Barometer: Götterdämmerung?**
- **DAX: Immun gegen Dauerstagnation?**



Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG

Königsallee 60, 40212 Düsseldorf

Telefon: 0211 540 6660
Telefax: 0211 540 666 99
Email: info@hinkel-vv.de
Website: www.hinkel-vv.de



- **Investment-Barometer: Götterdämmerung?**
- **DAX: Immun gegen Dauerstagnation?**

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Analysten-Team des Anlegerbriefs berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das out-performance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von +122,0% % versus DAX +129,1 % (Stand: 31.01.2025) erwerbbar.

Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

Rückblick

Der Montag war ein denkwürdiger Tag an der Börse: Während der Dow Jones Industrial um rund 0,7 % zugelegt hat, ist die Nasdaq mit einem Minus von -3,1% kräftig unter die Räder gekommen. Eine so große Differenz zwischen den beiden Indexklassikern ist selten und daher beachtenswert. Die Ursache für die Divergenz lag in China, wo ein Startup mit recht überschaubaren Investitionen im einstelligen Millionenbereich einen ordentlichen KI-Chatbot hergestellt hat. Diese kommt an die führenden Lösungen zwar nicht heran, aber der Schock für die Anleger war, dass mit relativ wenig alter Hardware überhaupt so ein Produkt erzeugt werden kann – wenn denn die Verlautbarungen aus China so eins zu eins stimmen. Denn das hieße womöglich, dass die künstliche Intelligenz künftig mit deutlich geringeren Investitionen

als bislang vermutet vorangetrieben werden kann. Die Antwort an der Börse ist deutlich ausgefallen, vor allem bei dem Chiphersteller Nvidia, der ein besonders großer Profiteur des KI-Booms ist und dessen Aktie an einem Tag 17 % verloren hat, was einer Reduktion der Marktkapitalisierung von fast 600 Mrd. US-Dollar entspricht. Aber auch hierzulande waren die Schockwellen zu spüren. Der Halbleiterhersteller SUSS Microtec und Siemens Energy, die beide als Profiteure der KI-Investitionsstufe gelten, haben am Wochenanfang ein Minus von 9,1 % bzw. 19,9 % eingefahren. Im Anschluss gab es zwar den obligatorischen Pullback, dennoch ist eine gewisse Verunsicherung geblieben. Das zeigt, dass das Eis bei den Growth-Werten dünn geworden ist, was angesichts eines Konsens-KGV25 von 40 (Nvidia) oder knapp 70 (Siemens Energy) nicht überrascht. Der Montag könnte daher einen Startpunkt bei der überfälligen Sektorrotation markiert haben, wovon auch deutsche Zykliker und Nebenwerte profitieren würden, falls sich die Konjunktur hierzulande zumindest etwas belebt (siehe S. 3).

Und nun wünsche ich viel Interesse beim Lesen.

Ihr Klaus Hinkel

Für weitere Informationen zum langfristigen Outperformer Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat

scannen Sie gerne den nachstehenden QR Code



Investment-Barometer: Götterdämmerung?

Das Investment-Barometer zeigt Ihnen wöchentlich unsere Einschätzung zu den wichtigsten globalen Einflussgrößen für die Börsen: Konjunktur, Anleger-

stimmung (Sentiment) und Markttechnik. In Summe leitet sich daraus unsere aktuelle Gesamtmarkt einschätzung ab.

KONJUNKTUR

Nicht nur in Deutschland leidet die Industrie, auch die jüngsten Daten aus China sind ernüchternd ausgefallen. Der offizielle Einkaufsmanagerindex, der vor allem die Entwicklung von staatlichen Großunternehmen spiegelt, ist überraschend um 1,0 auf 49,1 Punkte gefallen und zeigt damit noch keine positiven Effekte der Konjunkturbelebungsmaßnahmen.



SENTIMENT

Der Anteil der Bullen in der AAI-Umfrage ist leicht, von 43,4 auf 41,0 % gefallen, bleibt damit aber deutlich größer als Bärenlager mit 34,0 % (Rest neutral). Da der Fear & Greed Index sich aber vom „Angst“- knapp in den „Neutral“-Status bewegt hat, dreht unser Sentimentindikator knapp in den neutralen Bereich, bleibt allerdings in der Nähe der Kaufzone.



MARKTTECHNIK

Der DAX ist überkauft, aber das stört die Rally (noch) nicht. Zuletzt hat er sich aber etwas abgekoppelt von Dow Jones und Nasdaq (siehe unten), die sich in einer Seitwärtskonsolidierung auf hohem Niveau befinden, wobei vor allem die Techtitel – nicht nur wegen Deepseek – etwas angeschlagen wirken.



GESAMT

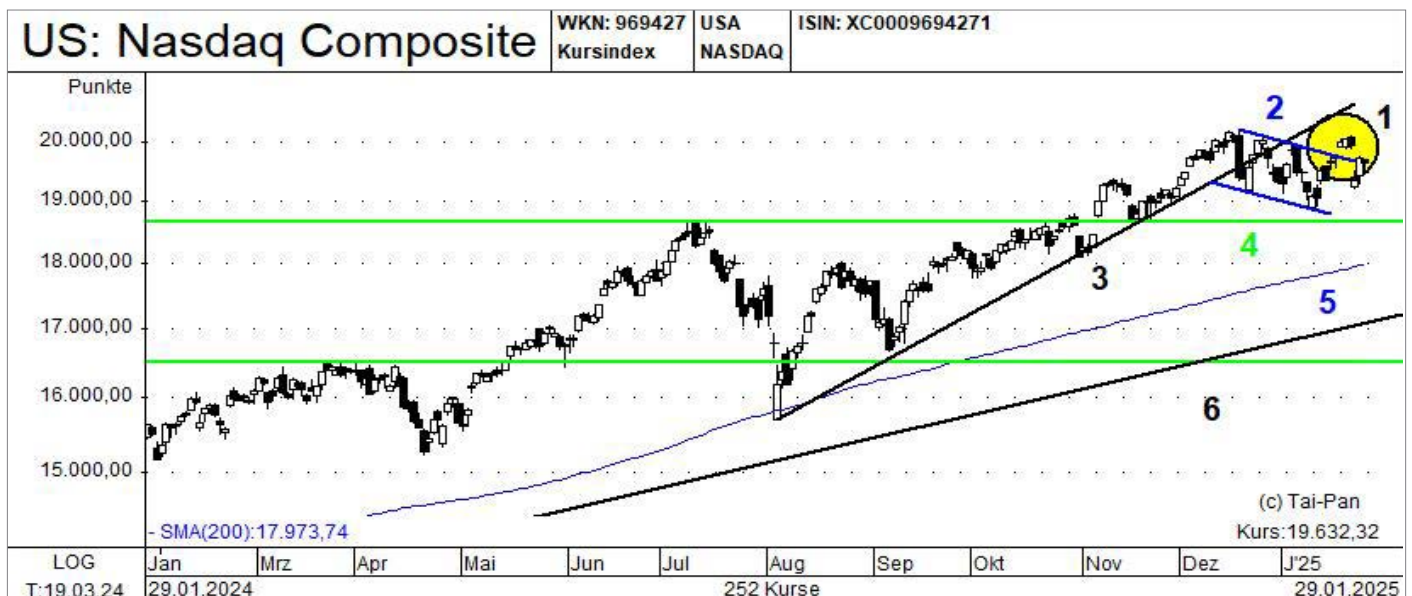
Die Techtitel waren von Anfang November bis Mitte Dezember die großen Zugpferde, aktuell geht ihnen etwas die Luft aus, vor allem wegen Sorgen um eine – vielleicht unangemessen hohe – Bewertung. Den DAX zieht es weiter nach oben, aber auch hier dürfte sich früher oder später bei einigen heiß gelaufenen Titeln die Bewertungsfrage stellen.



Nasdaq: Ausbruch gescheitert

Der Ausbruch (1) der Nasdaq aus ihrer Konsolidierungsflagge (2) ist zunächst gescheitert. Der kurzfristige Aufwärtstrend (3) ist ohnehin Geschichte. Aber

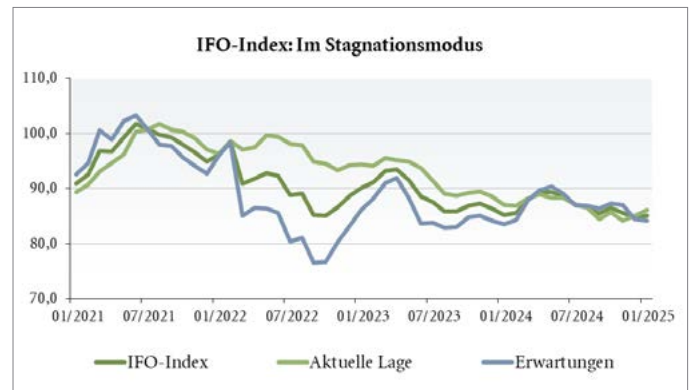
das vormalige Hoch (4), die 200-Tage-Linie (5) und der Mittelfristtrend (6) sichern nach unten ab.



DAX: Immun gegen Dauerstagnation?

Der DAX hat sich wegen des kleinen Bebens bei Techwerten nur kurz geschüttelt, dann hat er schnell das nächste Allzeithoch markiert. Damit hat sich der deutsche Leitindex von der hiesigen Konjunktorentwicklung weiter entkoppelt. Denn während die Blue-Chips ihre Hausse fortsetzen, haben sich die Perspektiven für das Wachstum in Deutschland in diesem Jahr noch stärker eingetrübt. Doch die Hoffnung auf eine Wende stirbt bekanntlich zuletzt.

ihre Wachstumsprognose für 2025 von 1,1 auf 0,3 % deutlich nach unten revidieren musste.



Quelle: ifo Institut

DAX		Stand: 30.01.2025		
1 Monat	3 Monate	12 Monate		
8,2 %	11,0 %	27,6 %		

DAX		WKN: 846900	Deutschland	Performanceindex
			Xetra	

(c) Tai-Pan
Kurs: 21.743,38

LOG	Jan	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	J'25	Feb
	31.01.2024						255 Kurse						31.01.2025

Mit dem Anstieg auf ein neues ATH hat der DAX den steilen kurzfristigen Aufwärtstrend erneut bestätigt.

Wachstumswende im Jahresverlauf?

Der deutschen Wirtschaft droht damit das dritte Jahr ohne nennenswertes Wachstum. Doch für 2026 ist die Regierung optimistischer, dann soll es wieder ein Plus von 1,1 % geben. Das ist zwar weniger als zuvor vermutet (1,6 %), wäre aber trotzdem die Rückkehr in die Nähe des Trendwachstums. Ein Treiber soll dabei der private Konsum sein, der im Jahresverlauf anziehen könnte. Hilfreich sind dabei Reallohnsteigerungen und sinkende Zinsen. Gerade vor dem Hintergrund der deutschen Wachstumsschwäche hat die EZB ihren Zinssenkungskurs ohne Pause fortgesetzt – im Gegensatz zur FED, die wegen der US-Inflationsrisiken zunächst eine Zinspause eingelegt hat.

Fazit

Der deutschen Wirtschaft droht damit das dritte Jahr ohne nennenswertes Wachstum. Doch für 2026 ist die Regierung optimistischer, dann soll es wieder ein Plus von 1,1 % geben. Das ist zwar weniger als zuvor vermutet (1,6 %), wäre aber trotzdem die Rückkehr in die Nähe des Trendwachstums. Ein Treiber soll dabei der private Konsum sein, der im Jahresverlauf anziehen könnte. Hilfreich sind dabei Reallohnsteigerungen und sinkende Zinsen. Gerade vor dem Hintergrund der deutschen Wachstumsschwäche hat die EZB ihren Zinssenkungskurs ohne Pause fortgesetzt – im Gegensatz zur FED, die wegen der US-Inflationsrisiken zunächst eine Zinspause eingelegt hat.

Schwache Frühindikatoren

Der ifo-Index hat den Trend einer schwachen Entwicklung der Frühindikatoren für die deutsche Wirtschaft in der letzten Woche fortgesetzt. Zwar ist das Stimmungsbarometer insgesamt leicht gestiegen, um 0,4 auf 85,1 Punkte, das ist aber nur einer Lageverbesserung (+1,0 auf 86,0 Punkte) geschuldet, während die wichtige Erwartungskomponente die im letzten Oktober gestartete neue Abwärtsrutsche mit einem Minus von 0,2 auf 84,2 Punkte fortgesetzt hat. Die schwachen Zahlen kann auch die Bundesregierung nicht ignorieren, die in der letzten Woche

Impressum & Disclaimer

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

Herausgeber:

[HINKEL & Cie.](#)
[Vermögensverwaltung AG](#)
Königsallee 60
40212 Düsseldorf
Telefon: +49 211 540 666 0
Fax: +49 211 540 666 99
email: info@hinkel-vv.de
website: www.hinkel-vv.de



Redaktion:

[Anlegerbrief Research GmbH](#)



Haftungsausschluss:

HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

Risikohinweise:

Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. Sie dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zertifikates bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf www.ls-tc.de in der Rubrik „Service“) erfolgen.

Charts:

Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.